

Deutsch-Curriculum der Klasse 11: G9

Jahresstundenzahl des Faches (G9): 35 Schulwochen x 3 (Wochenstundenzahl laut Kontingenzstundentafel) = 105 St.

Vernetzungen mit anderen Fächern bzw. Beiträge zum Methodencurriculum sind **rot** hervorgehoben.
Geeignete Klassenarbeitsformen bzw. Formen der Leistungsmessung sind **blau** gekennzeichnet.

Es gilt der verbindliche Rechtschreibrahmen. Es ist auch eine andere Themenabfolge als die hier vorgeschlagene möglich.
Dieses Curriculum ist lehrbuchunabhängig gestaltet.

Themenblöcke der Klasse 10 / Stundenanzahl	Inhalte	
	Kerncurriculum (3/4 der Jahresstun- den)	Schulcurriculum (1/4 der Jahresstun- den)
schuljahresüber- greifend	<ul style="list-style-type: none"> • Texte, die in der künftigen Qualifikationsphase vorgesehen sind, sind zu vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Führen eines „Basiswissen Deutsch“, das über Schuljahresgrenzen hinweg bis zum Abitur fortgeführt wird • Regeln und Verfahren der Rechtschreibung: eigenes Portfolio zu persönlichen Fehlerschwerpunkten im „Basiswissen Deutsch“
UE 1 Zusammenfassende Wiederholung von Wortarten, Satzgliedmodell (mit Unterstreichung), Feldermodell, Satz-arten und	<ul style="list-style-type: none"> • Wortartentabelle auswendig kennen und zwischen veränderbaren und unveränderbaren Wörtern unterscheiden • Nominal- und Verbalstil erkennen und deren Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 1: Grammatik (auch modular möglich) • Wortartentabelle (Fremdsprachen) • Handlungsmodell der Satzglieder (FS) • Feldermodell • Unterstreichungsmethode der Satzglieder

<p>Kommasetzung (ggfs. auch integriert behandelbar)</p> <p>12 St.</p>	<p>wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die besondere syntaktische Funktion insbesondere der unveränderbaren Wörter kennen (Konjunktionen und Subjunktionen zur Satzverbindung, Präpositionen für Präpositionalgruppen, Adverbien ebenso wie Präpositionalgruppen zur Spezifizierung bzw. Modifikation der Aussage eines Satzes) • den Inhalt und Satzbau auch schwieriger Sätze mit Hilfe der Satzglieder und Satzfelder erfassen und produktiv anwenden • die Funktion der Satzschlusszeichen und der Kommas erfassen und produktiv anwenden • Haupt- und Nebensätze klar unterscheiden, einfachen und komplizierten Satzbau und dessen Wirkung wahrnehmen 	<p>am AEG (FS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlangensatzarten • 4 Kommaeregeln am AEG
--	---	--

<p>UE 2</p> <p>Lyrik (gem. BP in Fortsetzung von Klasse 10 ab 1900: bes. Expressionismus)</p> <p>(Erarbeitung der Epochen mithilfe aller drei Gattungen sinnvoll; s.u. UE 6)</p> <p>12 St.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte in Inhalt, Form und Wirkung (F+I=W) erfassen, darbieten/präsentieren sowie mündlich und schriftlich beschreiben; auch vergleichen und aspekt- oder kriterienorientiert bewerten • textexterne Informationen methodisch sauber (möglichst getrennt von textimmanenten Beobachtungen) in die Interpretation einbeziehen • Interpretation / Analyse in strukturierter Aufsatzform darbieten • Aufsätze selbst auf Rechtschreibung, Zeichensetzung, Ausdruck und die Einhaltung von Zitierrregeln überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 2: Lyrikinterpretation als Vergleich zweier Gedichte • Grammatik und Rechtschreibung anlassbezogen wiederholen
<p>UE 3</p> <p>Epik</p> <p>(Empfehlung: Roman zur 1. H. des 20. Jh.s: Kemp-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vgl. o. zur Lyrik • Besonderheiten epischer Texte (Erzählperspektive, Erzählstruktur etc.) in Analyse und Interpretation einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatikstrukturen und Rechtschreiberegeln anlassbezogen einbeziehen • in Hinblick auf KA 3 (s.u. UE 4) unterrichten

owski, „Tadellöser und Wolf“ oder Hans Fallada, „Damals bei uns daheim“ oder Ernst Toller, „Eine Jugend in Deutschland“) 12 St.	hen	(zur Erinnerung: In Klasse 10 wird Prosa in der KA abgefragt, jetzt sollte ein dramatischer Text berücksichtigt werden.)
UE 4 Dramatik (Empfehlung: Friedrich Schiller, „Kabale und Liebe“ oder „Maria Stuart“ oder „Die Räuber“ oder „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“) 12 St.	<ul style="list-style-type: none"> vgl. o. zur Lyrik Besonderheiten dramatischer Texte (Exposition, Regieanweisungen etc.) in Analyse und Interpretation einbeziehen Text auch in darstellendem Spiel umsetzen bzw. „inszenieren“ Unterschied klass. Zieldrama und episches Drama erfahrbar machen 	<ul style="list-style-type: none"> KA 3: Erörterung zweier literarischer Texte (Werkvergleich mit Außentext; neu ist, dass diese Aufgabe keinen Interpretationsteil mehr enthält, gleichwohl sollen auch formale Beobachtungen in den Vergleich einfließen) Grammatikstrukturen und Rechtschreibregeln anlassbezogen einbeziehen
UE 5 Pragmatische Texte mind. 12 St.	<ul style="list-style-type: none"> Wortwahl, Satzbau, stilistische Besonderheiten sowie den logischen Aufbau (insbesondere die Argumentationsstruktur und die Art und Güte der Argumente) eines fremden Textes erfassen und diese Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> KA 4: Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes (Vorgaben des KM folgen; deshalb im 2. Hj.; sollten Vorgaben fehlen, bitte selbständig – möglichst in Absprache mit KollegInnen des Jahrgangs – gestalten; kurze fachliche Info an

	<p>selbst produktiv in den eigenen Text einbringen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erörterung des Themas strukturiert, inhaltlich überzeugend sowie anlass- und adressatenbezogen entsprechend der Aufgabenstellung verfassen • Aufsätze selbst auf Rechtschreibung, Zeichensetzung, Ausdruck und die Einhaltung von Zitierrregeln überprüfen • 	<p>den Fachbetreuer, danke!)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatikstrukturen und Rechtschreiberegeln anlassbezogen einbeziehen
<p>UE 6</p> <p>Epochen deutscher Literaturgeschichte (gem. BP in Fortsetzung von Klasse 10 ab 1900: bes. Expressionismus)</p> <p>(Empfehlung: in die o.g. UEs integrieren, namentlich UEs 2, 3 und 4)</p> <p>12 St.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen deutscher Literaturgeschichte und deren Merkmale in Verbindung mit Kultur- und politischer Geschichte kennen und methodisch sauber (am besten von textimmanenter Interpretation getrennt) auf literarische Texte anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • empfohlen: Test oder mündliche Abfrage

<p>UE 7</p> <p>Gestaltendes Schreiben und Praktische Rhetorik</p> <p>(auch in andere UEs integriert)</p> <p>6 St.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • neue Inhalte und Formen selbst produktiv zur Wirkung bringen (schriftlich und mündlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • empfohlen: (freiwillig) Abgegebenes in die schriftliche Note einfließen lassen bzw. zu Wettbewerben animieren
<p>UE 8</p> <p>Sonstige Medien (in andere UEs integriert)</p> <p>6 St.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirksamkeit anderer Medien erkennen, bewerten und anlassbezogen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Ganzschrift und Verfilmung und/oder Theaterinszenierung